

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 27

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

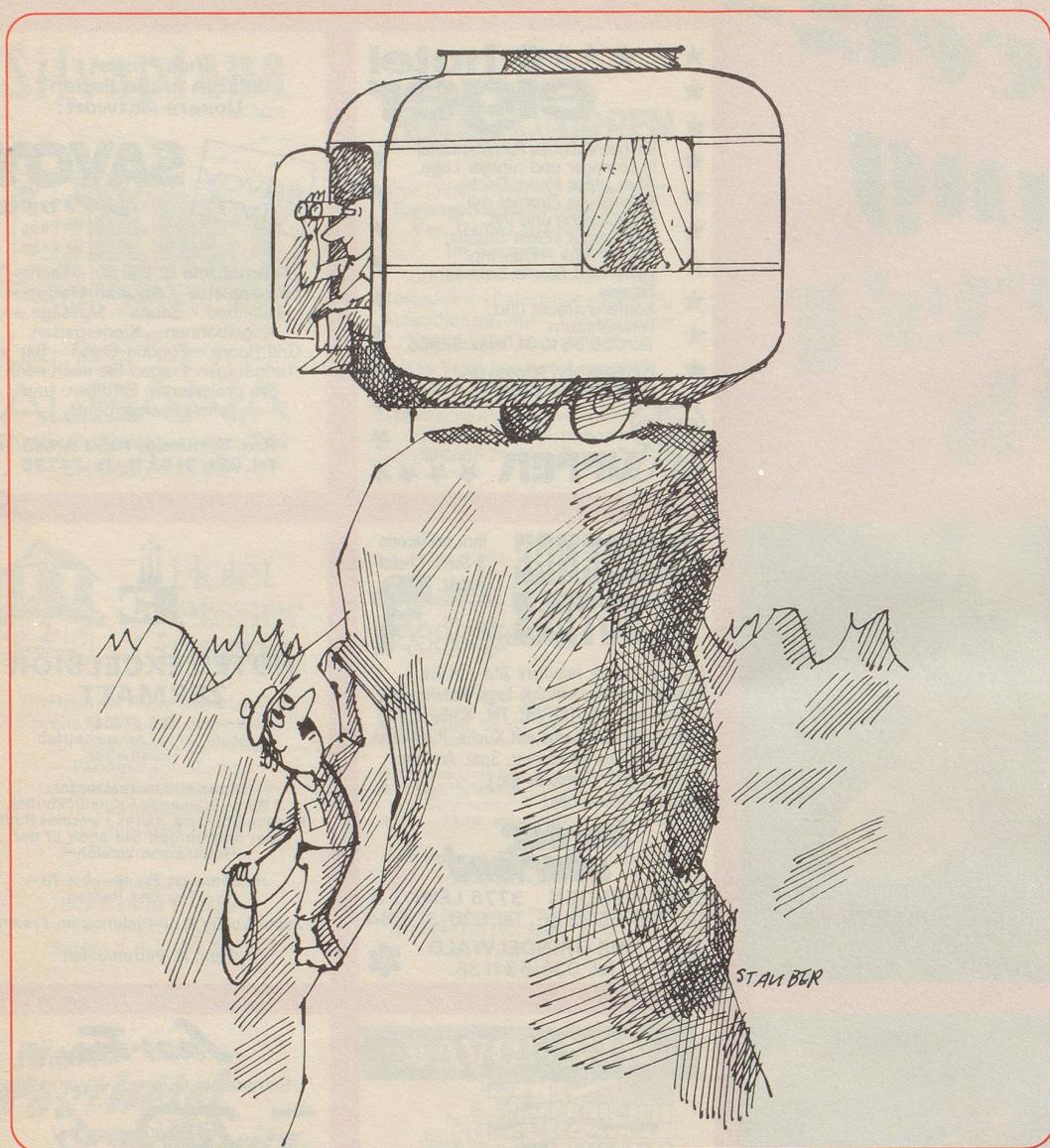
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Widerhall

Im Berggasthof mit der schönen Aussicht. Der Kellner kommt mit zwei Flaschen Rotwein an den Tisch. Korrigiert das Ehepaar: «Mir händ nu ei Fläsche pschellt.»

Darauf der Kellner: «Entschuldigung, da isch tänk das blöd Echo wider gschuld.»

*

«Iri Frau hätt sich meinii schön verchellet i de Färie, sie isch ja schtockheiser.»

«Kei Schpur, sie hätt nu bim Echo wele s letscht Wort haa.»

*

«Wie isch es gsii i de Färie?»
«Wunderbar ... bar ... ar ... ar ...»

«Wätter?»
«De ganz Tag Sune ... Sune ... une ... une ... une ...»
«Und was händ er eso gmacht?»
«Bärgtuure ... tuure ... uure ... uure ...»
«Und es schöns Echo ghaa?»
«Schitimmt. Werum chunntschi druff ... druff ... uff ... uff?»

Jödele, bödele

Jodeln gehört zu jenen helveticischen Attraktionen, mit denen wir die Herzen der Ausländer im Sturm erobern. Erfunden wurde es nach deutscher Quelle im Jahre 1811, als ein Schweizer mit dem Velo auf einem Bergsträsschen talwärts sauste und mit einer grossen Zehe in die Radspeichen geriet.

Nach dem Reiseschriftsteller George Mikes freilich haben Jodeln und Schwyzerdütsch ledig-

Luzern
Engelberg **TITLIS** 3020 m
GLETSCHER-PARADIES

Kennen Sie den Unterschied zwischen einer Strumpfhose und dem Gletscherparadies TITLIS?

Keiner! Je höher Sie fahren, desto schöner wird's.

Autom. Wetterbericht: 041 94 22 55
Information: 041 94 15 24

TITLIS

Wanderferieninsel für Herz und Gemüt

Auskunft:
Verkehrsbüro 3715 Adelboden
Tel. 033/73 22 52, Telex 32869

Suchen Sie schon lange?
Wir helfen Ihnen gerne!

GGM
Gondelbahn Grindelwald Männlichen

Bergrestaurant
1200 bei der Talstation
036 / 53 38 29

leicht erreichbar
vielseitiges Wandergebiet